

Gender Equality Plan:

Selbstverpflichtung zur Förderung beruflicher Chancengleichheit

Das Max Rubner-Institut (MRI) ist ein Bundesforschungsinstitut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Als nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts ist das MRI Teil der Bundesverwaltung der Bundesrepublik Deutschland und daher durch die Gleichstellungs- und Frauenfördergesetze zu Maßnahmen des gleichstellungsorientierten Personalmanagements verpflichtet. Mit der Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen kann und will das MRI eine Vorbildfunktion übernehmen und so einen Wandel der Arbeits- und Führungskulturen anstoßen. Das MRI fördert die fachliche und persönliche Entwicklung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Religion, Behinderung, Alter, kultureller Herkunft und sexueller Identität.

Die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf ist unerlässlicher Bestandteil gleichberechtigter Arbeitsbedingungen und Aufstiegschancen. Vereinbarkeitsgerechte Arbeitsbedingungen wie flexible Arbeitsformen und -zeiten ermöglichen Frauen und Männern eine partnerschaftliche Wahrnehmung familiärer und beruflicher Aufgaben.

Beispielhafte Angebote des MRI

- Möglichkeiten der Teilzeit-, Telearbeit sowie des mobilen Arbeitens
- Teilnahme an Fortbildungen für alle Beschäftigte, auch während einer Beurlaubung, sowie Qualifizierungsmaßnahmen für Führungskräfte
- Möglichkeiten zur Erleichterung der Wiedereingliederung nach Elternzeit und Beurlaubung
- am Hauptstandort Karlsruhe ist das MRI Teil des Dual Career Netzwerkes der Region Karlsruhe

Das Monitoring zur Chancengleichheit sowie die identifizierten Potenziale und Entwicklungsfelder werden im Gleichstellungsplan des MRI erfasst. Im Gleichstellungsplan wird unter anderem die Ist-Situation der Beschäftigten und Teilzeitbeschäftigten nach Laufbahngruppen sowie die Anzahl der freigestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, differenziert nach dem Freistellungsgrund, dokumentiert. Darauf aufbauend werden Maßnahmen festgelegt, die das MRI zur Verbesserung der Chancengleichheit angehen wird. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Förderung von Frauen in Führungspositionen sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Nach Ablauf von zwei Jahren wird der Gleichstellungsplan fortgeschrieben. Dabei soll betrachtet werden, inwieweit die Ziele des vorliegenden Gleichstellungsplanes erfüllt wurden. Aufgrund dieser Analyse werden dann gegebenenfalls Bereiche benannt, in denen weitere Verbesserungen angestrebt werden, sowie nach Bedarf weitere Ziele zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern festgelegt. Unabdingbar für die Durchsetzung der Gleichstellung ist die Bereitschaft aller Beschäftigten des MRI, sich mit den Zielen der Gleichstellung zu identifizieren.

Max Rubner-Institut
Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel
vertreten durch seinen Präsidenten Prof. Dr. Pablo Steinberg
Haid-und-Neu-Straße 9
76131 Karlsruhe